Schweizer Mustermesse 1982 = Foire Suisse d'Echantillons 1982

Autor(en): **Honegger, F.**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **73 (1982)**

Heft 7

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BULLETIN des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins
de l'Association Suisse des Electriciens
des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätswerke
de l'Union des Centrales Suisses d'Electricité

Elektrotechnik und Elektronik
Electrotechnique et électronique

Schweizer Mustermesse 1982

Messen erhalten ihren tieferen Sinn durch die Erwartung, die Zukunft werde nicht gleich wie die Vergangenheit sein. Wenn immer alles beim alten bliebe, brauchte man diese Leistungsschauen nicht.

Aussteller an der Mustermesse stellen sich durch ihre Teilnahme dem Vergleich und dem Wettbewerb. Die hier gebotene Marktübersicht soll aber nicht nur den Käufern das Kaufen leichter machen. Sie soll ihnen Denkanstösse vermitteln, um ihre Bedürfnisse besser erkennen und die verschiedenen Anforderungen und Produkte besser gegeneinander abwägen zu können.

Wir leben nicht mehr in einer Zeit des stürmischen wirtschaftlichen Wachstums. Dies bedeutet aber nicht, dass nun die technische Entwicklung und die wirtschaftlichen Strukturen zum Stillstand kämen. Was man mit dem Schlagwort «qualitatives Wachstum» bezeichnet, stellt an Anbieter und Verwender von Produkten hohe Anforderungen. Produkte zu entwickeln, die den Bedürfnissen der Verwender besser angepasst, die zuverlässig, umweltfreundlich, sparsam im Energieverbrauch, kostengünstig im Betrieb und Unterhalt und erst noch preislich wettbewerbsfähig sind, stellt hohe Ansprüche an die schöpferische Phantasie und an das Realisierungsvermögen der Unternehmer und ihrer Mitarbeiter. Ihre gemeinsamen Anstrengungen führen aber nur zum wirtschaftlichen Erfolg, wenn auch die Käufer die innovative Leistung erkennen und anerkennen. Auch die Käufer sollten sich von Wertvorstellungen leiten lassen, die der heutigen Zeit entsprechen, zugleich aber auch auf künftige Bedürfnisse und Anforderungen ausgerichtet sind.

Das anhaltende Interesse von Ausstellern und Besuchern für die Mustermesse zeigt die Bereitschaft zur Information und zum Dialog. Daraus können sich gemeinsame Wertmaßstäbe herauskristallisieren, die für ein qualitatives Wachstum unerlässlich sind. Auf der Schwelle in eine anspruchsvolle Zukunft erfüllt uns dies mit Zuversicht. *F. Honegger, Bundespräsident*

Foire Suisse d'Echantillons 1982

Ce qui fait la force des foires, c'est l'idée que l'avenir sera différent du passé. En effet, si rien ne changeait, de telles expositions n'auraient plus guère de sens.

Par leur présence à la Foire d'échantillons, les exposants s'ouvrent à la comparaison et à la concurrence. La vue d'ensemble du marché que donne l'exposition n'est pas là uniquement pour aider les acheteurs à faire leur choix. Elle doit aussi stimuler leur réflexion et leur permettre de se faire une meilleure idée de leurs besoins en comparant leurs exigences aux produits offerts.

La période de croissance économique désordonnée est révolue. Mais cela ne signifie pas que la technique ne progresse plus et que les structures de l'économie n'évoluent plus. «La croissance qualitative», pour utiliser une expression à la mode, pose des exigences élevées aux producteurs comme aux utilisateurs de produits. L'imagination créatrice et l'esprit réalisateur des chefs d'entreprise et de leurs collaborateurs sont mis à l'épreuve, car il leur faut développer des produits qui soient mieux adaptés aux besoins des consommateurs, qui soient fiables, compatibles avec l'environnement, économiques sur le plan énergétique, de fabrication et d'entretien peu coûteux et, qui plus est, dont le prix reste compétitif. Ces efforts conjugués ne conduisent cependant au succès économique, que si les acheteurs connaissent et apprécient le caractère innovateur de la prestation. Ils devraient, eux aussi, se laisser guider par des choix qui, tout en étant adaptés à notre époque, correspondent également aux besoins et aux impératifs de l'avenir.

L'intérêt soutenu qu'exposants et visiteurs manifestent pour la Foire d'échantillons montre qu'ils sont dans une disposition favorable au dialogue et à l'information. Cet échange peut aboutir à l'établissement de critères communs, indispensables à une croissance de qualité. Et cette perspective est bien faite pour nous donner confiance, au seuil d'un avenir exigeant.

F. Honegger, Président de la Confédération